

## V. Land- und Forstwirtschaft

Die Agrarstatistik umfasst Strukturerhebungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Erzeugungsstatistiken. Rechtsgrundlage bildet das Agrarstatistikgesetz in der jeweils gültigen Fassung sowie die vom BMEL erlassenen Rechtsverordnungen zum Agrarstatistikgesetz.

Erhebungseinheiten der Agrarstatistiken ab Berichtsjahr 2010 sind, soweit nichts anderes bestimmt ist:

1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar oder wenn die im Agrarstatistikgesetz vorgegebene Grenze für Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen bei Spezialkulturen erreicht wird.
2. Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens zehn Hektar.

Bis zum Jahr 2009 galten andere Erfassungsgrenzen. Somit ist ein Vergleich der Ergebnisse mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

Die Erhebungseinheiten sind jeweils in der Anordnung der Einzelerhebungen definiert.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

Die **Strukturerhebung** wurde bis Berichtsjahr 2007 in zweijährlichem Turnus im Wechsel zwischen einer allgemeinen Erhebung (1999, 2003, 2007) und einer repräsentativen Erhebung (2001, 2005) unter der Bezeichnung „Agrarstrukturerhebung“ durchgeführt.

Ab 2010 findet die Agrarstrukturerhebung in den Jahren 2010, 2013 und 2016 statt. Die allgemeine Agrarstrukturerhebung 2010 wurde gemeinsam mit der in größeren Zeitabständen stattfindenden Landwirtschaftszählung durchgeführt.

Ausgewählte Erhebungsmerkmale der Agrarstrukturerhebung werden auch in den Jahren einer allgemeinen Erhebung sowohl allgemein als auch repräsentativ erfasst. Daher können gleiche Merkmale unterschiedliche Ergebnisse in den Tabellen aufweisen.

Zu den landwirtschaftlichen **Erzeugungsstatistiken** zählen diejenigen Erhebungen, mit deren Hilfe die Erzeugung an pflanzlichen und tierischen Produkten berechnet wird.

Die wesentlichsten Erhebungen sind die Bodennutzungserhebung mit ihren verschiedenen Einzelerhebungen (z.B. Bodennutzungshaupterhebung; Gemüseerhebung; Baumobstbau-erhebung) und die Erhebung über die Viehbestände. Beginnend 2012 werden im Rahmen der Gemüseerhebung neben den Anbauflächen zusätzlich die Erntemengen erfasst.

Die Bodennutzungshaupterhebung wurde allgemein alle zwei Jahre, beginnend 1999 bis 2007, zur Feststellung der betrieblichen Einheiten und Nutzung der Gesamtflächen des Betriebes sowie allgemein alle vier Jahre, beginnend 1999 bis 2007, mit Merkmalen über die Nutzung der Bodenflächen erhoben. In den Zwischenjahren wird die Bodennutzungshaupterhebung repräsentativ durchgeführt. Ab 2009 entfällt die Feststellung der betrieblichen Einheiten. Angaben zu Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zum Anbau auf dem Ackerland werden mit Ausnahme der Jahre 2010 und 2016 in allen anderen Jahren repräsentativ erhoben.

## V. Land- und Forstwirtschaft

Beginnend mit dem Jahr 2012 für das Berichtsjahr 2011 wird eine jährliche Erhebung über die Aquakulturerzeugung durchgeführt. Erhebungseinheiten sind die nach den Bestimmungen der Fischseuchenverordnung einer Genehmigungs- oder Registrierungspflicht unterliegenden Einheiten mit Aquakulturanlagen.

Die Erhebung über die Viehbestände findet jährlich im Mai und November statt. Zu den Stichtagen 3. Mai und 3. November werden die Rinder- und Schweinebestände erfasst. Die Bestandserhebung an Schafen erfolgte bis 2009 zum Stichtag 3. Mai. Beginnend 2011 werden die Schafbestände jährlich zum 3. November erfasst. In den Jahren der Agrarstrukturerhebung werden zusätzlich die Bestände an Geflügel, Ziegen und Einhufern erhoben.

Beginnend ab 2008 wird die Erhebung über die Viehbestände nach verschiedenen Methoden durchgeführt. Die repräsentative Erhebung der Schweine- und Schafbestände erfolgt wie bisher als dezentrale Bundesstatistik. Die Erhebung über die Rinderbestände basiert auf einer rein sekundärstatistischen Auswertung der in der HIT-Datenbank vorhandenen Rinderbestände. Das fehlende Merkmal „Nutzungszweck der Tiere“ wird rechnerisch unter Berücksichtigung der Rasse und an Hand von Hilfsmerkmalen (Produktionsrichtung) ermittelt. Für die Erhebung der Rinderbestände gelten nicht die genannten Mindestgrößen für eine Erhebungseinheit. Den Tabellen mit Nachweisungen der Rinder liegen alle im Register enthaltenen tierseuchenrechtlichen Einheiten mit den Rinderbeständen zum Stichtag 3. Mai und 3. November zugrunde.

Da bei Repräsentativerhebungen hochrechnungsbedingte Abweichungen nicht ausgeschlossen werden können, werden die Ergebnisse mit tiefer struktureller und regionaler Gliederung in 1 000 mit Dezimale dargestellt.

Zur Berechnung der pflanzlichen Produktionsmengen werden die Ernteerträge von landwirtschaftlichen Feldfrüchten sowie Obst durch freiwillige Berichterstatter geschätzt. Für Getreide, Raps und Kartoffeln werden zusätzlich objektive Ertragsmessungen auf repräsentativer Basis im Rahmen der „Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung“ durchgeführt. Die Gesamternte wird auf Basis der Produktionsflächen ermittelt.

Die Fleischerzeugung wird monatlich ermittelt. Grundlage sind einerseits die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen, die der Schlachttier- und/oder Fleischuntersuchung der amtlichen Veterinäre unterliegen und andererseits die Angaben über die Schlachtgewichte, die aus den Meldungen der Schlachtbetriebe nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes (1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung, 1. FIGDV) hervorgehen.

Ebenfalls monatlich werden in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen die Eierzeugung sowie Angaben zu den Haltungsformen festgestellt.

Eine Sonderstellung nimmt die Flächenerhebung ein.

Die Flächenerhebung nach der Art der tatsächlichen Nutzung wird, beginnend 2009, allgemein zum Berichtszeitpunkt 31. Dezember des jeweiligen Vorjahres durchgeführt.

Die Ergebnisse der Flächenerhebung (Bodenfläche) basieren auf einer Auswertung der Liegenschaftskataster. Die Daten werden jährlich vom Landesamt für Vermessung und Geo-information zur Verfügung gestellt. Die Nachweisung der Flächen erfolgt in dem Gebiet, in dem diese gelegen sind (Belegenheitsprinzip).

### **Landwirtschaftlicher Betrieb**

Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche die Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche aufweist bzw. über vorgegebene Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

### **Forstbetrieb**

Ein Forstbetrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche über mindestens zehn Hektar Waldfläche oder Fläche mit schnellwachsenden Baumarten verfügt.

### **Juristische Personen**

Es wird unterschieden zwischen juristischen Personen des privaten Rechts:

- eingetragene Genossenschaften (eG),
- eingetragene Vereine (e.V.),
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmungsgesellschaften (UG),
- Aktiengesellschaften (AG),
- Stiftungen des privaten Rechts (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil)

und juristischen Personen des öffentlichen Rechts:

- kirchliche Anstalten oder dergleichen Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts,
- Gebietskörperschaften: Bund, Bundesländer, Bezirke, Kreise, Gemeinden, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverbände.

### **Einzelunternehmen**

Bei Einzelunternehmen ist eine natürliche Person Alleininhaber eines selbständig wirtschaftenden Betriebes. Einem Alleininhaber sind – sofern kein entsprechender Vertrag vorliegt – Ehepaare und Geschwister gleichgesetzt.

### **Personengemeinschaften, -gesellschaften**

Hier sind mehrere natürliche Personen als Gesellschafter Träger der Rechte und Pflichten in ihrer Verbundenheit. Personengemeinschaften bzw. -gesellschaften haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Zu ihnen rechnen

- Gesellschaften des bürgerlichen Rechts (GbR),
- Offene Handelsgesellschaften (OHG),
- Kommanditgesellschaften (KG),
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaften (GmbH & Co. KG),
- nicht eingetragene Vereine und sonstige Personengemeinschaften einschließlich Erbgemeinschaften.

## V. Land- und Forstwirtschaft

### Betriebe nach sozialökonomischen Verhältnissen

Die Grundlage für die Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zu den sozialökonomischen Betriebstypen (Haupterwerbsbetriebe bzw. Nebenerwerbsbetriebe) bildet das Verhältnis von betrieblichem und außerbetrieblichem Einkommen.

#### Haupterwerbsbetriebe

1. Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen oder
2. Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

#### Nebenerwerbsbetriebe

Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

## V

### Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der im Rahmen eines Stilllegungsprogramms stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerische Kulturen, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Flächen mit Nussbäumen,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),
- Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (ohne Schutz- und Schattennetze).

### Ackerland

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, ebenso Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, sowie Schwarz-/Grünbrache, stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung und aus der Erzeugung genommenes Ackerland.

Nicht zum Ackerland rechnen die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen, sowie Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt. Wenn auf einer Fläche fünf Jahre oder länger die gleiche Kulturpflanze verbleibt und wiederkehrende Erträge liefert, ist diese den Dauerkulturen und nicht dem Ackerland zuzuordnen (Ausnahmen hierzu sind z.B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren).

### **Dauergrünland**

Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Zum Dauergrünland zählen Wiesen, Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen) und ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden). Bei Mähweiden wechseln Schnitt und Beweidung in kürzeren oder längeren Zeiträumen regelmäßig. Hutungen sind nur gelegentlich durch Beweidung genutzte Flächen (Nutzungen ohne nennenswerten Mehraufwand an Düngung und Pflege).

Zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt, sowie Grünlandflächen, die vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen wurden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens ein Jahr bis weniger als fünf Jahre beanspruchen. Sie gehören zum Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland. Ferner zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o.ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache), nicht zum Dauergrünland, sondern zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch.

### **Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen**

Zu den Familienarbeitskräften gehören

- der Betriebsinhaber,
- der Ehegatte des Betriebsinhabers oder eine dem Ehegatten gleichgestellte Person,
- weitere Familienarbeitskräfte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und beschäftigt sind.

### **Ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen**

Dabei handelt es sich um Arbeitskräfte mit einem unbefristeten oder mindestens auf sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag. Dazu gehören

- beschäftigte Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers von Einzelunternehmen, die nicht auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben,
- familienfremde Arbeitskräfte von Einzelunternehmen,
- ständig beschäftigte Arbeitskräfte von Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristischen Personen.

## V. Land- und Forstwirtschaft

### **Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen**

Saisonarbeitskräfte sind nicht ständig beschäftigte Arbeitskräfte mit einem auf weniger als sechs Monate befristeten Arbeitsvertrag.

### **Arbeitskräfte-Einheit (AK-E)**

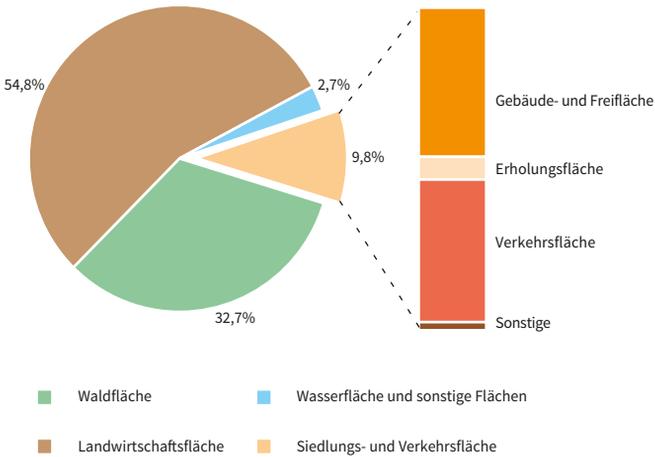
Die AK-E ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Bei den mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten Saisonarbeitskräften, für die die Zahl der geleisteten Arbeitstage (1 Arbeitstag = 8 Stunden) erfasst wird, liegt einer AK-E die Arbeitsleistung von 225 Arbeitstagen im Berichtszeitraum zugrunde.

### **Großvieheinheit (GV)**

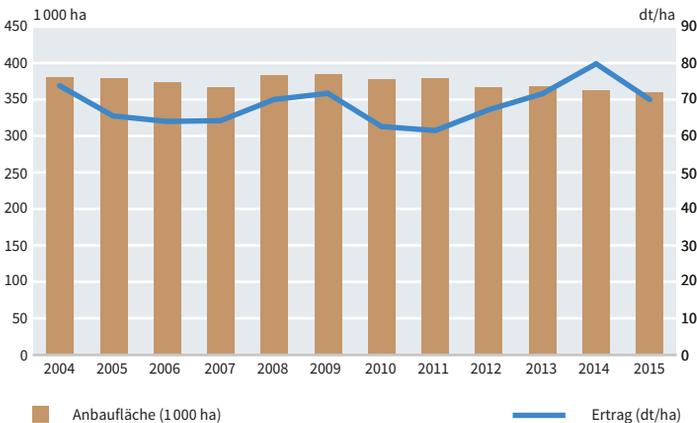
Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztvieharten auf der Basis des Lebendgewichtes (LG) der einzelnen Tierarten. 1 GV entspricht dabei ca. 500 Kilogramm Lebendgewicht, z.B. 1 Milchkuh = 1 GV; 1 Zuchtsau = 0,3 GV; 1 Milchschaaf = 0,1 GV; 1 Legehennen = 0,004 GV.

## Nutzung der Bodenflächen am 31.12.2015 <sup>\*)</sup>



<sup>\*)</sup> Quelle: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS®

## Anbauflächen und Erträge für Getreide 2004 bis 2015



# V. Land- und Forstwirtschaft

## 1. Flächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.2015 nach Kreisen <sup>1)</sup>

Lfd. Nr.	Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Bodenfläche				
			Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	darunter Abbauland	Erholungsfläche
ha						
1	31.12.1996	1 617 150	65 534	5 176	4 647	6 034
2	31.12.2000	1 617 198	67 820	6 192	4 543	6 390
3	31.12.2004	1 617 196	69 219	6 998	4 375	6 618
4	31.12.2008	1 617 207	70 471	7 139	4 365	7 062
5	31.12.2009	1 617 241	70 894	7 143	4 374	7 265
6	31.12.2010	1 617 250	71 240	7 404	4 390	7 566
7	31.12.2011	1 617 250	72 094	7 629	4 450	7 913
8	31.12.2012	1 617 246	72 773	8 111	4 513	8 134
9	31.12.2013	1 617 256	73 255	8 181	4 501	8 227
10	31.12.2014	1 620 214	71 989	8 458	4 611	10 956
11	31.12.2015	1 620 238	73 430	7 328	4 494	11 177
12	Stadt Erfurt	26 991	4 139	362	272	778
13	Stadt Gera	15 219	1 920	63	35	513
14	Stadt Jena	11 476	1 591	6	2	301
15	Stadt Suhl	10 303	1 069	26	1	149
16	Stadt Weimar	8 448	1 298	8	4	236
17	Stadt Eisenach	10 417	969	34	16	141
18	Eichsfeld	94 307	3 516	238	125	490
19	Nordhausen	71 391	3 412	664	507	557
20	Wartburgkreis	130 743	5 210	517	383	615
21	Unstrut-Hainich-Kreis	97 969	3 691	309	204	483
22	Kyffhäuserkreis	103 789	3 729	444	265	647
23	Schmalkalden-Meiningen	121 073	4 769	326	240	677
24	Gotha	93 608	4 935	270	223	774
25	Sömmerda	80 684	2 948	202	159	514
26	Hildburghausen	93 842	2 862	211	118	398
27	Ilm-Kreis	84 371	3 678	180	80	564
28	Weimarer Land	80 448	3 248	196	99	477
29	Sonneberg	43 361	1 854	105	48	211
30	Saalfeld-Rudolstadt	103 603	3 751	580	215	500
31	Saale-Holzland-Kreis	81 525	3 464	168	70	458
32	Saale-Orla-Kreis	115 130	3 646	327	225	503
33	Greiz	84 598	4 200	1 072	311	638
34	Altenburger Land	56 941	3 532	1 021	893	553

<sup>1)</sup> Quelle: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS® – 1 ) Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne

## V. Land- und Forstwirtschaft

Davon						Siedlungs- und Verkehrsfläche <sup>1)</sup>	Lfd. Nr.
Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung	darunter Friedhof		
ha							
63 232	875 063	515 298	19 219	67 594	1 183	136 512	1
64 737	872 351	515 358	19 089	65 260	1 180	141 776	2
65 319	873 629	515 675	19 397	60 341	1 175	144 955	3
66 309	880 092	515 203	19 736	51 195	1 176	147 791	4
66 663	879 438	515 262	19 785	50 791	1 175	148 767	5
67 111	879 204	516 224	19 871	48 630	1 175	150 106	6
67 605	879 524	517 846	19 883	44 756	1 178	151 970	7
68 247	879 673	518 980	19 894	41 434	1 182	153 935	8
68 534	879 098	519 022	19 908	41 031	1 182	154 878	9
69 931	889 117	529 775	20 168	19 820	1 181	157 903	10
<b>70 195</b>	<b>888 019</b>	<b>530 011</b>	<b>20 284</b>	<b>19 795</b>	<b>1 180</b>	<b>158 817</b>	<b>11</b>
2 441	16 579	2 018	390	285	75	7 522	12
1 124	8 681	2 687	130	102	25	3 611	13
873	4 535	3 710	116	345	32	2 801	14
733	1 730	6 498	46	51	14	1 990	15
693	4 103	1 684	75	353	27	2 257	16
761	4 507	3 719	130	156	16	1 906	17
4 590	56 144	27 832	743	756	73	8 781	18
3 207	40 090	21 267	1 135	1 061	77	7 409	19
5 325	66 865	48 067	1 349	2 796	75	11 359	20
4 105	67 930	18 499	1 490	1 462	62	8 447	21
4 196	67 834	24 349	1 246	1 345	62	8 813	22
5 653	47 665	58 164	773	3 046	66	11 251	23
3 885	54 370	27 452	1 342	580	68	9 709	24
3 033	65 850	6 478	1 250	409	45	6 583	25
4 415	41 511	42 775	809	861	45	7 813	26
3 945	37 764	36 283	828	1 128	57	8 345	27
3 759	58 359	13 006	796	607	57	7 638	28
1 132	12 680	26 643	334	402	37	3 291	29
3 597	37 274	55 031	1 294	1 576	63	8 276	30
2 994	43 301	29 511	601	1 027	50	7 064	31
4 056	56 416	46 605	3 126	451	47	8 353	32
3 203	52 056	21 629	1 310	491	52	8 853	33
2 475	41 776	6 105	971	508	56	6 744	34

V

Abbauland, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Fläche für Friedhöfe

## V. Land- und Forstwirtschaft

### 2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2014 und 2015 nach Kulturarten

Kulturart	2014	2015
	ha	
Ackerland	612 083	610 543
Dauerkulturen	2 651	2 486
darunter		
Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse	2 164	2 083
Rebflächen	107	115
Baumschulen	192	174
Weihnachtsbaumkulturen	.	.
Dauergrünland	166 244	167 274
davon		
Wiesen	32 583	30 064
Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	121 467	133 535
ertragsarmes Dauergrünland	12 115	3 389
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland		
mit Beihilfe-/Prämienanspruch	79	286
Haus- und Nutzgärten	38	36
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt</b>	<b>781 017</b>	<b>780 340</b>

### 3. Ackerland 2014 und 2015 nach ausgewählten Fruchtarten

Fruchtart	2014	2015
	ha	
Getreide zur Körnergewinnung <sup>1)</sup>	362 835	359 385
darunter		
Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	221 195	220 015
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung <sup>1)</sup>	8 632	19 668
darunter		
Erbsen (ohne Frischerbsen)	5 561	13 655
Hackfrüchte	10 883	8 932
darunter		
Kartoffeln	2 045	1 782
Zuckerrüben	8 580	6 883
Pflanzen zur Grünernte	97 628	91 007
darunter		
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	13 365	9 407
Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot	59 678	56 615
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	1 577	1 468
Handelsgewächse	127 407	116 112
darunter		
Winterraps <sup>1)</sup>	123 531	111 834
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse <sup>2)</sup>	555	1 380
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	1 123	1 379
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	1 436	10 803
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	8	408
<b>Ackerland insgesamt</b>	<b>612 083</b>	<b>610 543</b>

1) einschließlich Saatguterzeugung – 2) ohne Ölfrüchte

4. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2015 nach ausgewählten Kulturarten und Kreisen

Jahr Kreisfreie Stadt Landkreis	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter			
		Ackerland	Dauergrünland	darunter	
				Wiesen	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)
1000 ha					
2010	786,8	612,9	170,8	31,9	127,9
2011	784,1	611,6	169,6	33,1	123,4
2012	781,2	611,0	167,4	30,8	122,3
2013	780,7	611,7	166,2	29,9	121,9
2014	781,0	612,1	166,2	32,6	121,5
<b>2015</b>	<b>780,3</b>	<b>610,5</b>	<b>167,3</b>	<b>30,1</b>	<b>133,5</b>
Stadt Erfurt	13,4	12,5	0,8	0,3	0,4
Stadt Gera	4,8	3,9	0,8	0,3	0,5
Stadt Jena	0,8	0,1	0,8	0,1	0,7
Stadt Suhl	0,3	.	0,3	.	0,2
Stadt Weimar	2,1	1,8	0,3	0,0	0,2
Stadt Eisenach	5,8	4,5	1,4	0,3	1,0
Eichsfeld	47,2	37,6	9,6	0,7	8,6
Nordhausen	35,8	30,5	5,2	0,7	4,4
Wartburgkreis	53,7	28,6	25,1	2,1	22,8
Unstrut-Hainich-Kreis	66,5	60,8	5,6	0,6	4,4
Kyffhäuserkreis	68,1	62,1	5,8	1,1	4,0
Schmalkalden-Meiningen	41,0	19,0	22,0	4,9	17,1
Gotha	47,9	37,2	9,7	1,6	8,0
Sömmerda	57,7	54,9	2,4	0,8	1,4
Hildburghausen	33,5	20,2	13,2	3,5	9,5
Ilm-Kreis	31,9	23,5	8,4	1,0	7,2
Weimarer Land	55,1	50,5	4,4	2,2	2,0
Sonneberg	7,0	3,7	3,3	1,1	2,2
Saalfeld-Rudolstadt	33,4	18,4	15,0	0,7	14,3
Saale-Holzland-Kreis	39,8	30,1	9,7	1,8	7,6
Saale-Orla-Kreis	50,3	39,5	10,8	2,8	7,9
Greiz	46,6	36,9	9,6	2,0	7,5
Altenburger Land	37,6	34,2	3,3	1,5	1,6

V

# V. Land- und Forstwirtschaft

## 5. Anbauflächen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2015 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter				
			Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	Sommerweizen	Roggen <sup>2)</sup>	Wintergerste	Sommergerste
			1 000 ha				
1	1999	369,8	170,8	13,2	16,7	66,9	70,2
2	2000	396,6	214,7	2,8	17,1	71,5	55,4
3	2001	393,9	213,3	2,1	16,4	71,3	54,8
4	2002	383,2	215,4	1,8	13,7	65,6	53,3
5	2003	377,7	197,8	10,2	9,1	52,2	72,2
6	2004	380,2	218,0	3,9	12,1	59,8	54,8
7	2005	379,4	221,7	4,6	9,2	60,1	54,0
8	2006	374,2	217,6	4,5	8,4	66,2	50,8
9	2007	366,3	214,1	2,7	11,6	67,8	45,1
10	2008	383,7	215,6	6,2	11,9	70,8	50,3
11	2009	384,9	225,2	4,1	13,2	74,3	39,4
12	2010	377,8	228,1	6,9	11,7	67,2	34,9
13	2011	378,5	230,8	5,4	11,2	66,9	35,8
14	2012	366,8	216,5	5,1	12,9	66,4	37,9
15	2013	367,4	221,1	3,3	14,9	72,0	30,2
16	2014	362,8	221,2	5,2	10,9	72,1	27,8
17	2015	359,3	220,0	5,5	9,4	70,5	29,2
18	Stadt Erfurt	7,9	5,2	0,2	0,3	0,9	0,8
19	Stadt Gera	2,4	1,7	/	0,0	0,5	/
20	Stadt Jena	0,1	0,0	.	.	.	0,0
21	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
22	Stadt Weimar	1,3	1,0	0,1	/	0,1	0,1
23	Stadt Eisenach	2,9	1,6	0,1	0,1	0,6	0,3
24	Eichsfeld	23,1	15,3	0,3	0,6	6,1	0,4
25	Nordhausen	18,9	12,5	0,1	0,5	5,0	0,2
26	Wartburgkreis	16,7	7,6	0,4	1,6	3,5	1,3
27	Unstrut-Hainich-Kreis	37,3	24,8	0,4	0,5	5,1	4,2
28	Kyffhäuserkreis	39,8	27,0	0,3	0,5	8,0	1,9
29	Schmalkalden-Meiningen	10,6	4,5	0,2	0,8	2,2	1,0
30	Gotha	23,3	15,5	0,4	0,3	3,8	1,3
31	Sömmerda	33,6	22,9	0,7	0,4	4,3	3,5
32	Hildburghausen	11,2	5,1	0,4	0,3	2,5	0,5
33	Ilm-Kreis	13,9	8,8	0,2	0,7	2,2	1,3
34	Weimarer Land	30,4	18,9	0,3	0,1	4,6	5,7
35	Sonneberg	1,9	0,9	/	0,1	0,4	0,1
36	Saalfeld-Rudolstadt	9,3	4,1	0,0	0,3	2,5	1,1
37	Saale-Holzland-Kreis	15,7	9,1	1,0	0,2	4,1	0,3
38	Saale-Orla-Kreis	20,2	9,6	0,0	1,1	4,9	3,7
39	Greiz	19,1	10,7	0,1	0,5	5,3	1,0
40	Altenburger Land	19,9	13,1	0,1	0,4	4,1	0,4

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

## V. Land- und Forstwirtschaft

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschl. Liesch- kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen- ernte	Lfd. Nr.
7,0	17,6	4,0	12,5	18,6	94,2	43,5	13,0	1
6,7	22,1	3,7	11,0	17,1	91,5	36,8	10,7	2
6,7	23,5	2,8	10,8	18,6	100,3	35,9	9,4	3
6,9	20,6	2,7	11,2	17,2	112,2	35,5	9,2	4
8,6	17,2	2,6	10,8	16,3	100,5	39,2	9,4	5
6,8	16,8	2,9	10,9	17,3	108,9	40,1	10,1	6
5,6	15,5	2,5	10,5	16,3	109,3	38,5	11,4	7
5,7	13,1	2,4	9,0	14,4	114,5	38,1	12,8	8
5,5	13,8	2,5	10,6	11,3	125,1	42,6	13,3	9
6,1	14,8	2,3	8,7	8,1	119,4	44,2	12,9	10
5,7	15,4	2,3	8,9	7,6	118,9	48,1	13,7	11
5,1	14,2	2,1	8,0	8,4	120,2	49,1	14,2	12
4,6	14,6	2,1	9,4	8,4	112,9	51,9	14,6	13
4,5	14,7	1,9	9,1	6,8	125,1	54,1	15,8	14
3,7	14,9	2,0	7,7	5,7	124,0	55,4	16,1	15
3,8	14,0	2,0	8,6	5,6	123,5	59,7	16,5	16
<b>3,7</b>	<b>13,1</b>	<b>1,8</b>	<b>6,9</b>	<b>13,7</b>	<b>111,8</b>	<b>56,6</b>	<b>18,6</b>	<b>17</b>
/	0,1	0,1	0,2	0,4	2,3	0,5	0,3	18
0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,6	0,4	0,1	19
/	.	/	.	/	.	.	.	20
.	.	.	.	.	.	.	.	21
0,0	/	.	.	0,0	0,3	.	0,0	22
/	0,2	.	0,0	0,2	0,9	0,2	0,1	23
0,1	0,3	0,0	0,0	0,2	7,1	3,1	0,5	24
0,1	0,3	0,0	0,3	0,2	6,4	2,5	0,6	25
0,5	1,8	0,1	0,0	0,6	4,7	3,5	0,6	26
0,1	0,4	0,3	0,8	1,5	11,6	3,4	1,6	27
0,2	1,0	0,1	1,0	0,5	13,0	2,7	1,2	28
0,3	1,5	0,0	0,1	0,4	3,2	2,6	1,0	29
0,7	0,8	0,4	0,6	0,6	6,0	3,0	1,0	30
0,1	0,2	0,2	1,2	1,4	9,4	4,7	1,4	31
0,5	1,7	/	0,0	0,3	2,9	3,4	1,3	32
0,2	0,5	0,0	0,1	0,6	4,0	1,6	1,0	33
0,1	0,1	0,1	1,0	2,0	10,0	3,5	1,3	34
0,0	0,4	/	.	0,1	0,5	0,7	0,2	35
0,1	1,0	0,0	.	0,2	2,8	2,2	1,8	36
0,1	1,0	0,0	0,0	0,7	5,2	4,9	1,2	37
0,2	0,6	0,1	0,0	1,7	7,5	4,3	2,0	38
0,2	1,1	0,1	0,2	1,5	7,2	5,4	1,0	39
0,1	0,1	0,2	1,2	0,3	6,2	3,7	0,4	40

V

Wintermengengetreide

# V. Land- und Forstwirtschaft

## 6. Hektarerträge ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2015 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter				
			Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	Sommer- weizen	Roggen <sup>2)</sup>	Winter- gerste	Sommer- gerste
dt							
1	1999	68,2	73,5	62,7	67,9	71,1	55,4
2	2000	65,0	69,2	55,0	66,8	67,9	46,2
3	2001	71,0	75,6	56,9	72,5	71,1	56,0
4	2002	58,8	61,6	48,4	64,5	61,6	45,1
5	2003	57,0	61,9	51,6	56,9	51,8	50,9
6	2004	73,8	79,1	62,8	75,8	70,5	59,0
7	2005	65,5	70,5	53,0	60,8	66,2	48,9
8	2006	64,0	67,3	48,0	61,8	66,9	49,5
9	2007	64,2	67,6	51,2	61,7	65,8	49,3
10	2008	70,0	77,2	58,0	65,3	67,1	52,0
11	2009	71,7	74,8	58,1	72,5	74,7	54,6
12	2010	62,6	63,7	51,0	52,7	71,9	52,0
13	2011	61,5	66,1	51,4	51,8	54,8	53,3
14	2012	67,2	70,6	57,3	69,2	65,2	55,3
15	2013	71,6	76,0	61,8	68,3	70,4	53,7
16	2014	79,8	82,9	64,4	75,0	81,3	63,4
17	2015	70,0	73,3	46,3	64,2	73,1	53,6
18	Stadt Erfurt	63,0	66,0	39,8	49,3	69,9	55,8
19	Stadt Gera	94,5	98,8	.	49,9	97,3	.
20	Stadt Jena	.	.	.	.	.	.
21	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
22	Stadt Weimar	66,3	70,4	39,9	.	80,4	47,0
23	Stadt Eisenach	60,2	66,1	.	.	56,9	54,9
24	Eichsfeld	79,6	82,1	50,6	79,3	77,0	54,8
25	Nordhausen	72,9	75,2	38,5	63,9	71,3	46,5
26	Wartburgkreis	58,5	64,1	35,6	56,0	56,3	43,6
27	Unstrut-Hainich-Kreis	68,3	71,7	.	61,8	69,1	54,3
28	Kyffhäuserkreis	71,3	72,3	48,0	50,1	76,1	57,5
29	Schmalkalden-Meiningen	58,6	65,6	44,6	58,5	59,1	41,8
30	Gotha	62,7	64,9	38,1	53,8	70,2	51,7
31	Sömmerda	62,3	64,7	39,8	60,2	69,6	46,6
32	Hildburghausen	48,0	54,1	37,3	52,8	43,4	40,6
33	Ilm-Kreis	56,6	58,0	34,1	55,1	58,5	51,0
34	Weimarer Land	72,1	76,5	51,8	.	78,6	56,3
35	Sonneberg	64,2	69,5	.	62,2	64,5	47,7
36	Saalfeld-Rudolstadt	61,9	63,9	38,2	69,7	65,8	46,7
37	Saale-Holzland-Kreis	70,7	72,7	61,9	53,1	72,7	47,6
38	Saale-Orla-Kreis	79,2	83,3	.	80,9	85,7	62,7
39	Greiz	84,7	87,7	.	.	86,5	60,3
40	Altenburger Land	94,9	97,6	.	92,0	91,4	66,0

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

## V. Land- und Forstwirtschaft

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschl. Liesch- kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen- ernte <sup>3)</sup>	Lfd. Nr.
58,2	62,8	396,3	527,8	39,3	38,5	467,4	94,9	1
47,6	64,1	365,4	557,6	31,2	35,0	469,6	90,8	2
56,5	66,6	391,0	521,9	37,6	39,0	458,5	87,6	3
48,0	53,0	391,4	544,0	27,2	29,5	458,2	88,9	4
46,9	50,6	291,4	499,6	32,2	29,8	359,9	57,4	5
58,7	70,8	399,1	544,3	41,6	39,6	423,2	82,8	6
50,7	55,8	409,7	562,5	33,5	36,8	447,7	78,0	7
48,8	61,9	354,1	539,3	34,0	37,6	400,8	74,3	8
41,5	59,7	441,8	600,2	25,8	32,8	475,5	81,6	9
43,0	57,6	353,3	560,4	34,0	35,8	388,1	64,5	10
53,0	63,5	398,4	662,6	36,0	42,4	428,9	79,3	11
39,1	49,9	369,8	614,5	31,0	38,0	378,3	94,0	12
40,6	47,7	418,6	690,4	32,2	32,7	449,0	88,3	13
47,4	60,0	429,4	640,2	32,6	37,9	453,7	83,3	14
42,2	59,9	295,4	579,3	35,0	37,0	317,5	86,9	15
40,9	70,9	466,9	774,9	41,1	44,6	453,3	103,8	16
<b>36,3</b>	<b>62,2</b>	<b>379,2</b>	<b>613,7</b>	<b>37,6</b>	<b>36,9</b>	<b>356,8</b>	<b>83,8</b>	<b>17</b>
.	49,8	458,0	569,5	37,3	34,0	329,3	155,6	18
42,0	87,1	328,4	695,7	50,6	45,0	553,7	92,8	19
.	.	.	.	.	.	.	.	20
.	.	.	.	.	.	.	.	21
.	.	.	.	14,8	45,6	.	.	22
.	45,2	.	.	34,9	30,1	424,0	.	23
46,6	.	.	.	34,6	38,2	436,3	.	24
37,0	71,1	362,7	463,8	42,5	37,4	378,6	77,2	25
.	60,6	344,8	.	27,9	33,9	384,0	.	26
51,9	64,7	351,6	564,6	39,7	37,6	320,9	95,3	27
.	59,1	300,8	608,1	33,8	38,4	351,5	74,6	28
40,9	54,5	344,8	662,8	.	35,4	285,9	65,7	29
23,4	64,9	376,0	542,8	34,4	34,4	319,3	84,4	30
.	63,1	363,7	586,1	31,4	34,8	302,3	98,7	31
17,5	49,3	.	361,0	31,6	34,4	320,8	56,4	32
35,3	60,5	.	435,0	28,3	30,4	299,4	.	33
29,8	59,9	372,0	637,1	42,6	36,6	377,2	90,2	34
44,5	57,2	.	.	27,7	36,9	364,6	55,6	35
35,5	60,7	307,8	.	37,0	32,2	312,8	75,6	36
.	61,8	393,1	605,6	29,9	33,2	343,0	87,9	37
.	74,1	398,4	630,0	44,7	39,3	325,0	113,6	38
50,3	85,3	408,7	667,4	44,6	40,7	416,8	70,2	39
46,7	95,5	441,2	747,0	50,9	44,3	444,2	91,3	40

V

Wintermengetreide – 3) auf Basis 100 % Trockenmasse

# V. Land- und Forstwirtschaft

## 7. Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2015 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter				
			Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	Sommer- weizen	Roggen <sup>2)</sup>	Winter- gerste	Sommer- gerste
1 000 t							
1	1999	2 523,0	1 255,0	82,7	113,4	475,2	388,4
2	2000	2 577,8	1 484,6	15,3	114,4	485,6	255,7
3	2001	2 795,6	1 612,5	11,8	118,7	507,1	306,9
4	2002	2 253,9	1 326,9	8,6	88,3	404,2	240,3
5	2003	2 141,3	1 225,1	52,6	51,9	270,7	367,1
6	2004	2 806,3	1 724,9	24,6	91,6	421,7	323,3
7	2005	2 483,5	1 562,8	24,6	55,7	398,4	264,2
8	2006	2 392,6	1 465,6	21,6	52,1	443,2	251,4
9	2007	2 350,9	1 447,3	14,1	71,4	446,0	222,2
10	2008	2 686,3	1 665,6	35,9	78,1	475,3	261,6
11	2009	2 759,4	1 685,0	24,0	95,9	555,1	215,0
12	2010	2 365,9	1 452,5	35,2	61,4	483,5	181,5
13	2011	2 328,6	1 526,5	27,5	57,9	366,6	191,2
14	2012	2 465,5	1 528,0	29,0	89,4	433,0	209,5
15	2013	2 628,9	1 679,6	20,1	101,9	506,4	162,0
16	2014	2 895,6	1 834,4	33,6	81,4	585,8	176,2
17	2015	<b>2 516,6</b>	<b>1 612,6</b>	<b>25,6</b>	<b>60,2</b>	<b>515,8</b>	<b>156,3</b>
18	Stadt Erfurt	49,6	34,5	0,9	1,6	6,3	4,6
19	Stadt Gera	22,4	17,2	.	0,2	4,4	.
20	Stadt Jena	.	.	.	.	.	.
21	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
22	Stadt Weimar	8,4	6,9	0,3	.	0,5	0,6
23	Stadt Eisenach	17,2	10,7	.	.	3,4	1,7
24	Eichsfeld	183,7	125,6	1,6	4,9	47,1	1,9
25	Nordhausen	138,1	93,7	0,4	2,9	35,4	0,9
26	Wartburgkreis	97,7	48,5	1,5	8,9	19,7	5,5
27	Unstrut-Hainich-Kreis	254,8	178,0	.	3,0	35,6	22,8
28	Kyffhäuserkreis	284,0	195,4	1,4	2,6	61,2	10,7
29	Schmalkalden-Meiningen	61,9	29,6	0,8	4,9	12,9	4,2
30	Gotha	145,8	100,6	1,5	1,8	26,6	6,6
31	Sömmerda	209,4	148,2	2,8	2,3	30,1	16,2
32	Hildburghausen	53,7	27,8	1,6	1,8	10,9	2,2
33	Ilm-Kreis	79,0	50,9	0,7	3,9	12,7	6,8
34	Weimarer Land	219,0	144,3	1,5	.	36,3	32,3
35	Sonneberg	12,2	6,1	.	0,6	2,6	0,4
36	Saalfeld-Rudolstadt	57,5	26,5	0,2	2,3	16,3	5,2
37	Saale-Holzland-Kreis	111,2	65,9	6,0	0,9	29,4	1,3
38	Saale-Orla-Kreis	160,1	80,1	.	8,7	41,9	23,1
39	Greiz	161,8	94,1	.	.	45,7	6,3
40	Altenburger Land	188,7	127,7	.	4,0	37,1	2,6

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

## V. Land- und Forstwirtschaft

V

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschl. Liesch- kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen- ernte <sup>3)</sup>	Lfd. Nr.
1 000 t								
41,0	110,7	160,1	662,1	73,1	362,4	2 031,0	123,1	1
32,0	141,5	134,7	613,1	53,2	319,9	1 727,4	97,1	2
37,7	156,3	110,0	562,7	69,7	390,8	1 643,9	82,3	3
33,3	109,3	105,1	609,7	46,9	331,1	1 626,3	81,6	4
40,6	86,9	75,3	537,3	52,6	299,3	1 480,2	54,0	5
39,7	119,1	114,0	593,6	71,8	431,4	1 698,9	83,7	6
28,3	86,5	102,7	591,0	54,5	402,4	1 723,4	88,5	7
27,6	81,3	84,1	487,4	49,0	430,8	1 527,7	94,8	8
22,8	82,3	111,2	637,5	29,1	410,8	2 026,1	108,3	9
26,1	85,2	81,3	487,4	27,6	427,6	1 715,2	83,4	10
30,1	97,7	92,4	592,3	27,5	504,6	2 064,3	108,4	11
19,8	70,7	77,3	493,3	25,9	456,6	1 857,4	133,2	12
18,9	69,4	87,8	646,6	27,1	369,6	2 329,6	128,5	13
21,6	88,3	83,1	581,4	22,1	473,6	2 456,1	131,9	14
15,8	89,1	58,3	447,8	19,9	458,3	1 758,9	140,0	15
15,5	99,6	95,5	664,8	22,9	550,6	2 705,3	170,8	16
<b>13,4</b>	<b>81,4</b>	<b>67,6</b>	<b>422,4</b>	<b>51,4</b>	<b>413,1</b>	<b>2 019,9</b>	<b>155,9</b>	<b>17</b>
.	0,3	3,3	11,7	1,7	7,8	18,0	4,8	18
0,3	0,1	0,3	4,4	0,5	2,7	24,1	0,7	19
.	.	.	.	.	.	.	.	20
.	.	.	.	.	.	.	.	21
.	.	.	.	0,1	1,4	.	.	22
.	0,7	.	.	0,5	2,8	9,5	.	23
0,6	.	.	.	0,8	27,3	133,8	.	24
0,5	2,4	0,6	15,3	0,9	23,8	93,4	4,3	25
.	11,1	2,6	.	1,8	15,9	134,7	.	26
0,6	2,8	9,4	47,6	5,9	43,7	108,5	15,2	27
.	5,6	2,1	61,8	1,8	49,9	95,6	8,8	28
1,2	8,1	0,5	3,3	.	11,3	75,7	6,4	29
1,6	5,4	14,5	32,6	1,9	20,8	96,8	8,3	30
.	1,1	6,4	71,8	4,3	32,8	142,0	13,9	31
0,8	8,5	.	0,4	1,1	9,8	109,0	7,4	32
0,6	3,0	.	3,6	1,8	12,1	49,1	.	33
0,4	0,6	3,7	60,9	8,5	36,7	131,1	11,4	34
0,1	2,4	.	.	0,4	1,8	27,3	1,2	35
0,4	5,8	0,8	.	0,7	8,9	67,4	13,8	36
.	6,3	1,7	2,3	2,0	17,1	169,2	10,5	37
.	4,7	5,8	3,1	7,5	29,7	141,1	23,0	38
1,1	9,1	4,2	11,9	6,8	29,4	225,2	7,1	39
0,6	1,2	10,8	87,7	1,4	27,3	166,2	4,0	40

Wintermenggetreide – 3) auf Basis 100 % Trockenmasse

## V. Land- und Forstwirtschaft

### 8. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 2014 und 2015

Gemüseart	D 2009/2014			2014			2015		
	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
<b>Gemüse insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>1193,4</b>	<b>x</b>	<b>35292,5</b>	<b>1058,2</b>	<b>x</b>	<b>34942,4</b>	<b>953,6</b>	<b>x</b>	<b>29509,8</b>
darunter									
Blumenkohl	185,6	242,7	4505,3	133,3	243,6	3247,9	83,9	207,4	1740,9
Brokkoli	29,7	117,2	348,1	.	.	.	4,7	71,2	33,3
Kohlrabi	6,4	238,5	152,3	9,0	192,9	173,1	7,6	170,4	128,8
Rosenkohl	2,7	170,7	46,7	.	.	.	.	.	.
Rotkohl	21,8	496,6	1081,8	37,8	491,5	1859,1	16,3	518,8	847,4
Weißkohl	172,8	778,1	13446,8	160,5	819,7	13157,9	153,2	834,8	12786,6
Wirsingkohl	8,1	347,1	279,8	10,0	309,2	309,1	7,8	283,5	222,0
Kopfsalat	1,6	220,6	36,3	4,0	234,9	93,4	4,0	231,8	92,2
Spinat	23,5	168,8	397,3	0,6	144,7	8,9	0,4	126,1	4,6
Spargel im Ertrag stehend	350,6	64,9	2276,0	327,1	68,4	2237,6	327,2	74,4	2434,1
Knollensellerie	2,3	244,7	55,5	2,9	274,1	79,2	3,0	131,2	39,6
Möhren und Karotten	9,5	540,9	515,8	.	.	.	6,1	190,1	116,2
rote Rüben	16,5	507,3	836,8	.	.	.	20,6	227,3	467,9
Einlegegurken	69,4	545,9	3786,8	.	.	.	.	.	.
Buschbohnen	52,1	86,1	448,5	5,6	50,0	27,9	5,3	51,7	27,3
Speisezwiebeln	133,7	466,8	6239,9	.	.	.	.	.	.
Porree	1,9	174,7	33,0	1,1	271,2	29,0	0,8	278,0	21,0

1) Erntemenge ohne nicht ertragsfähigen Spargel und ohne Chicorée

### 9. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2014 und 2015

Gemüseart	D 2009/2014			2014			2015		
	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>41,30</b>	<b>x</b>	<b>13904,47</b>	<b>36,50</b>	<b>x</b>	<b>11750,15</b>	<b>38,51</b>	<b>x</b>	<b>11959,70</b>
darunter									
Feldsalat	0,48	65,6	3,12	0,71	52,0	3,68	0,68	71,3	4,83
Salatgurken	3,85	2555,4	983,86	1,22	1341,8	164,26	1,61	1471,3	236,62
Kopfsalat	1,68	285,1	47,92	0,53	262,2	13,97	0,56	208,0	11,62
Paprika	1,86	224,5	418,50	.	.	.	.	.	.
Radfieschen	0,31	143,8	4,49	0,20	139,9	2,86	.	141,3	.
Tomaten	31,81	3904,3	12417,97	26,97	3797,2	10240,47	28,14	3734,9	10510,86

**10. Anbauflächen und Ernte ausgewählter Obstarten im Marktobstbau  
2010 bis 2015**

Obstart	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Erntefläche in ha</b>						
Äpfel	1 142,78	1 156,72	1 164,85	1 151,90	1 066,12	1 061,52
Birnen	25,40	18,67	18,25	16,90	18,08	14,52
Süßkirschen	231,91	204,95	212,10	216,80	233,91	247,61
Sauerkirschen	345,43	327,29	291,33	288,23	252,37	204,88
Pflaumen/Zwetschen	162,86	161,32	168,12	168,12	163,27	144,83
Mirabellen/Renekloden	72,77	59,34	36,33	36,33	30,68	28,99
<b>Ertrag je ha in dt</b>						
Äpfel	225,4	255,6	346,2	237,9	400,6	320,2
Birnen	80,7	120,4	75,5	83,7	69,3	95,9
Süßkirschen	50,5	87,3	46,6	56,3	74,5	74,2
Sauerkirschen	63,8	94,7	79,0	80,0	116,4	130,8
Pflaumen/Zwetschen	90,0	137,1	133,8	113,2	164,5	128,9
Mirabellen/Renekloden	48,4	112,6	117,2	136,9	96,5	124,2
<b>Erntemenge in dt</b>						
Äpfel	257 583	295 692	403 236	274 060	427 088	339 920
Birnen	2 050	2 248	1 378	1 415	1 253	1 393
Süßkirschen	11 721	17 898	9 884	12 206	17 433	18 383
Sauerkirschen	22 035	30 985	23 018	23 056	29 371	26 794
Pflaumen/Zwetschen	14 662	22 122	22 494	19 036	26 856	18 673
Mirabellen/Renekloden	3 520	6 680	4 259	4 974	2 960	3 601

V

**11. Anbauflächen und Ernte von Erdbeeren auf dem Freiland 2010 bis 2015**

Merkmal	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anbaufläche im Ertrag	ha	124,9	132,1	174,5	170,7	187,7	168,7
Ertrag je ha	dt	94,6	101,1	75,2	94,3	103,5	104,7
Erntemenge	t	1 180,6	1 335,2	1 312,0	1 609,1	1 941,9	1 765,5

## V. Land- und Forstwirtschaft

### 12. Anbau und Ernte von Strauchbeeren 2012 bis 2015

Strauchbeerenart	2012	2013	2014	2015
<b>Anbaufläche in ha</b>				
<b>Strauchbeeren insgesamt</b>	<b>186,74</b>	<b>139,08</b>	<b>144,14</b>	<b>162,45</b>
darunter im Freiland				
rote und weiße Johannisbeeren	4,71	4,07	3,07	3,56
schwarze Johannisbeeren	101,99	62,86	64,87	67,99
Himbeeren	4,99	4,73	4,85	3,26
Schwarzer Holunder	70,61	62,39	63,02	78,73
darunter Holunderbeeren	x	x	x	x
Stachelbeeren	1,69	1,71	3,11	3,12
<b>Ertrag je ha in dt</b>				
<b>Strauchbeeren insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
darunter im Freiland				
rote und weiße Johannisbeeren	26,1	44,6	56,7	26,6
schwarze Johannisbeeren	19,2	50,9	30,8	25,8
Himbeeren	13,7	14,0	13,9	7,9
Schwarzer Holunder	x	x	x	x
darunter Holunderbeeren	x	x	x	x
Stachelbeeren	.	36,9	13,3	27,0
<b>Erntemenge in dt</b>				
<b>Strauchbeeren insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>4 456</b>	<b>5 810</b>	<b>3 952</b>	<b>3 963</b>
darunter im Freiland				
rote und weiße Johannisbeeren	123	182	174	95
schwarze Johannisbeeren	1 962	3 200	1 998	1 756
Himbeeren	69	66	67	26
Schwarzer Holunder	x	x	x	x
darunter Holunderbeeren	2 228	2 218	1 590	1 929
Stachelbeeren	.	63	41	84

1) Bei den Angaben zur Erntemenge sind die Holunderblüten nicht enthalten.

### 13. Anbau und Ernte von Speisepilzen 2012 bis 2015

Speisepilzart	2012	2013	2014	2015
<b>Erntefläche in 1 000 m<sup>2</sup></b>				
<b>Speisepilze insgesamt</b>	<b>68</b>	<b>68</b>	<b>77</b>	<b>77</b>
Champignons	68	68	77	77
andere Speisepilze <sup>1)</sup>	-	-	-	-
<b>Ertrag je ha in dt</b>				
<b>Speisepilze insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Champignons	2 443,5	2 489,9	2 362,5	2 723,6
andere Speisepilze <sup>1)</sup>	-	-	-	-
<b>Erntemenge in dt</b>				
<b>Speisepilze insgesamt</b>	<b>16 635</b>	<b>16 945</b>	<b>18 115</b>	<b>21 048</b>
Champignons	16 635	16 945	18 115	21 048
andere Speisepilze <sup>1)</sup>	-	-	-	-

1) z.B. Austernseitlinge, Shiitake

**14. Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur<sup>\*)</sup> 2011 bis 2015  
nach Erzeugungsverfahren und Fischarten**

Erzeugungsverfahren — Fischart	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015 <sup>1)</sup>
<b>Betriebe mit Erzeugung von Fischen insgesamt</b>	<b>Betriebe</b>	<b>182</b>	<b>178</b>	<b>175</b>	<b>171</b>	<b>72</b>
	<b>Erzeugte Menge in kg</b>	<b>732 136</b>	<b>890 451</b>	<b>907 911</b>	<b>838 095</b>	<b>831 405</b>
hiervon						
Teiche	Betriebe	109	106	102	101	33
	Erzeugte Menge in kg	272 811	263 324	224 068	220 369	213 644
Becken/Fließkanäle/Forellenteiche	Betriebe	82	81	82	79	47
	Erzeugte Menge in kg	457 375	599 360	589 857	506 442	506 981
Kreislaufanlagen	Betriebe	1	2	2	2	2
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.
Netzgehege	Betriebe	.	2	3	2	2
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.	.
sonstige Verfahren	Betriebe	2	1	3	1	1
	Erzeugte Menge in kg	.	.	2 711	.	.
hiervon						
Bachforelle	Betriebe	11	15	14	11	11
	Erzeugte Menge in kg	4 855	25 207	16 995	14 630	17 390
Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle)	Betriebe	83	83	85	80	48
	Erzeugte Menge in kg	409 930	494 183	493 767	428 872	422 731
Lachsforelle	Betriebe	11	14	13	14	13
	Erzeugte Menge in kg	32 690	57 085	64 860	45 990	51 200
Bachsaibling	Betriebe	12	9	7	7	6
	Erzeugte Menge in kg	11 854	19 179	.	13 804	10 740
Elsässer Saibling	Betriebe	x	.	1	3	4
	Erzeugte Menge in kg	x	.	.	5 800	7 700
Gemeiner Karpfen	Betriebe	109	106	103	101	33
	Erzeugte Menge in kg	261 732	252 817	216 143	212 722	204 206
Schleie	Betriebe	23	22	21	23	13
	Erzeugte Menge in kg	7 115	4 405	4 273	4 384	6 697
Zander	Betriebe	5	9	9	10	5
	Erzeugte Menge in kg	586	1 094	1 037	753	531
Hecht	Betriebe	11	10	10	7	8
	Erzeugte Menge in kg	1 091	1 813	1 182	645	.
Europäischer Aal	Betriebe	-	-	1	-	-
	Erzeugte Menge in kg	-	-	.	-	-
Europäischer Wels	Betriebe	3	3	3	2	3
	Erzeugte Menge in kg	850	520	380	.	410
Afrikanischer Raubwels	Betriebe	-	1	1	1	1
	Erzeugte Menge in kg	-	.	.	.	.
Sibirischer Stör	Betriebe	x	2	1	1	1
	Erzeugte Menge in kg	x	.	.	.	.
sonstige Fische <sup>2)</sup>	Betriebe	8	9	6	9	3
	Erzeugte Menge in kg	1 433	2 171	1 270	929	800



<sup>\*)</sup> ohne Aquarien- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen – 1) ab 2015 geänderte Erfassungsgrenzen – 2) 2011 einschließlich Elsässer Saibling und Sibirischer Stör

## V. Land- und Forstwirtschaft

### 15. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen 2015 nach Arten und Bestandsgrößen

Merkmal	3. Mai 2015	3. November 2015
	1 000	
<b>Betriebe mit Schweinen insgesamt</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>
darunter		
Betriebe mit Zuchtschweinen einschließlich Eber	0,1	0,1
Betriebe mit Mastschweinen	0,1	0,1
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>811,0</b>	<b>802,2</b>
Ferkel	365,8	377,0
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	158,8	136,5
Mastschweine	188,5	195,1
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	80,6	96,5
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	81,1	72,5
110 und mehr kg Lebendgewicht	26,8	26,1
Zuchtsauen	97,6	93,2
Jungsauen zum 1. Mal trächtig	12,7	12,8
andere trächtige Sauen	57,4	54,5
trächtige Sauen zusammen	70,1	67,3
Jungsauen noch nicht trächtig	14,6	12,1
andere nicht trächtige Sauen	12,9	13,9
nicht trächtige Sauen zusammen	27,5	25,9
Eber zur Zucht	0,3	0,3
<b>Schweine in Betrieben mit ... bis ... Schweinen</b>		
10 – 99	1,0	1,1
100 – 249	2,9	3,1
250 – 499	5,7	4,6
500 – 999	14,4	16,1
1 000 – 1 999	42,4	33,6
2 000 – 4 999	132,0	130,4
5 000 und mehr	612,6	613,4

### 16. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen 2014 und 2015 nach Arten und Bestandsgrößen

Merkmal	3. November 2014	3. November 2015
	1 000	
<b>Betriebe mit Schafen insgesamt</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>
<b>Schafe insgesamt</b>	<b>134,2</b>	<b>123,7</b>
davon		
weibliche Schafe zur Zucht (einschließlich gedeckte Jungschafe)	105,1	97,1
davon		
Milchschafe	0,5	0,6
andere Mutterschafe	104,7	96,5
Lämmer und Jungschafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	27,0	24,8
Schafböcke	1,5	1,4
andere Schafe	/	/
<b>Schafe in Betrieben mit ... bis ... Schafen</b>		
20 – 49	4,3	3,4
50 – 499	30,4	30,6
500 – 999	54,7	49,5
1 000 und mehr	44,9	40,2

## 17. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände 2015 nach Arten und Herdengrößen

Merkmal	3. Mai 2015		3. November 2015	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Milchkühe <sup>1)</sup>	651	112 803	628	110 849
Sonstige Kühe <sup>1)</sup>	2 401	38 771	2 419	38 815
Kälber bis einschließlich 8 Monate				
männlich	2 116	21 951	2 113	24 969
weiblich	2 053	43 480	2 096	46 565
Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr				
männlich	1 132	10 155	959	7 745
weiblich	1 469	22 732	1 264	19 998
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre				
männlich	1 618	16 064	1 774	16 268
weiblich <sup>2)</sup>	2 209	54 742	2 297	56 675
Rinder 2 Jahre und älter				
männlich	1 121	2 683	1 238	2 756
weiblich <sup>2)</sup>	1 476	15 977	1 538	17 783
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>4 126</b>	<b>339 358</b>	<b>4 153</b>	<b>342 423</b>
<b>Herdengröße von ... bis ... Tiere</b>				
1 – 9	2 423	8 409	2 435	8 490
10 – 19	508	6 861	553	7 495
20 – 49	361	11 220	346	10 732
50 – 99	186	13 119	176	12 210
100 – 199	202	28 604	194	26 900
200 – 499	246	80 716	241	78 869
500 und mehr	200	190 429	208	197 727

V

1) berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen – 2) nicht abgekalbt

## V. Land- und Forstwirtschaft

### 18. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände am 3. November 2015 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land — a Haltungen b Tiere		Rinder insgesamt	Milchkühe <sup>1)</sup>	Sonstige Kühe <sup>1)</sup>
1	Stadt Erfurt	a	32	3	15
2		b	1320	.	.
3	Stadt Gera	a	67	2	50
4		b	1590	.	.
5	Stadt Jena	a	12	1	8
6		b	81	.	.
7	Stadt Suhl	a	8	-	7
8		b	49	-	.
9	Stadt Weimar	a	4	-	1
10		b	16	-	.
11	Stadt Eisenach	a	24	2	16
12		b	2509	.	.
13	Eichsfeld	a	417	47	264
14		b	21 722	7 114	2 667
15	Nordhausen	a	146	21	89
16		b	10 005	3 805	1 090
17	Wartburgkreis	a	483	97	294
18		b	35 165	10 083	5 464
19	Unstrut-Hainich-Kreis	a	200	20	121
20		b	11 751	3 905	817
21	Kyffhäuserkreis	a	138	12	70
22		b	7 371	2 089	1 373
23	Schmalkalden-Meiningen	a	276	64	160
24		b	26 203	7 185	5 087
25	Gotha	a	164	18	81
26		b	18 456	5 815	1 526
27	Sömmerda	a	160	15	80
28		b	14 913	4 540	574
29	Hildburghausen	a	146	33	68
30		b	23 277	6 828	2 120
31	Ilm-Kreis	a	156	18	93
32		b	12 366	3 307	2 255
33	Weimarer Land	a	199	25	112
34		b	14 713	6 508	853
35	Sonneberg	a	73	14	40
36		b	6 875	2 550	520
37	Saalfeld-Rudolstadt	a	182	23	119
38		b	23 189	5 566	4 596
39	Saale-Holzland-Kreis	a	250	33	169
40		b	23 328	7 076	2 940
41	Saale-Orla-Kreis	a	410	73	224
42		b	38 699	13 273	2 963
43	Greiz	a	438	87	246
44		b	34 794	14 457	2 374
45	Altenburger Land	a	168	20	92
46		b	14 031	5 313	858
47	<b>Thüringen</b>	<b>a</b>	<b>4 153</b>	<b>628</b>	<b>2 419</b>
48		<b>b</b>	<b>342 423</b>	<b>110 849</b>	<b>38 815</b>

1) berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen – 2) nicht abgekalbt

## V. Land- und Forstwirtschaft

Kälber bis einschließlich 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Lfd. Nr.
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich <sup>2)</sup>	männlich	weiblich <sup>2)</sup>	
18	10	6	6	15	19	14	14	1
97	67	23	20	98	76	106	66	2
30	36	15	12	30	39	15	22	3
82	220	21	148	62	458	21	78	4
6	5	-	2	6	4	3	5	5
12	.	-	.	.	.	.	.	6
5	3	1	1	3	2	3	2	7
.	5	.	.	.	.	6	.	8
-	1	1	3	1	1	1	-	9
-	.	.	8	.	.	.	-	10
14	12	2	5	6	16	10	12	11
.	.	.	.	12	702	17	178	12
209	225	79	117	173	241	130	143	13
1215	3152	249	1445	722	3702	222	1234	14
79	72	40	48	75	88	44	53	15
469	1216	128	550	231	1929	73	514	16
253	258	127	152	219	273	131	192	17
2754	5122	627	1774	1622	5223	313	2183	18
75	75	41	47	81	95	59	56	19
540	1658	140	839	413	2670	116	653	20
53	51	30	40	64	68	44	46	21
337	930	108	528	251	1302	92	361	22
163	155	62	97	136	166	103	123	23
1745	3941	153	1521	426	4303	251	1591	24
65	69	42	46	71	81	48	50	25
1232	2533	554	1172	1208	3285	113	1018	26
69	51	40	48	62	85	45	45	27
1398	1694	741	862	2236	2353	68	447	28
76	79	39	48	63	91	43	67	29
2079	3167	940	1318	1697	4059	124	945	30
83	75	42	44	51	78	62	54	31
714	1929	147	723	213	2162	184	732	32
93	91	44	51	77	98	55	56	33
853	1555	515	593	1228	1748	88	772	34
41	44	23	20	42	37	29	19	35
369	864	132	561	325	1149	71	334	36
101	96	44	66	77	113	70	83	37
1852	3207	496	1171	933	3647	242	1479	38
145	141	61	77	106	134	88	97	39
1909	3174	620	1339	1138	3745	189	1198	40
217	226	89	139	169	234	90	156	41
3868	5144	1000	2171	1944	6354	184	1798	42
236	241	96	138	179	248	115	183	43
1944	4557	679	2140	1104	5645	187	1707	44
82	80	35	57	68	86	36	60	45
1413	2027	467	848	390	2154	76	485	46
<b>2113</b>	<b>2096</b>	<b>959</b>	<b>1264</b>	<b>1774</b>	<b>2297</b>	<b>1238</b>	<b>1538</b>	<b>47</b>
<b>24969</b>	<b>46565</b>	<b>7745</b>	<b>19998</b>	<b>16268</b>	<b>56675</b>	<b>2756</b>	<b>17783</b>	<b>48</b>

V

## 19. Schlachtungen und Schlachtmenge 2010 bis 2015 \*)

Lfd. Nr.	Jahr	Schlachtungen insgesamt	davon				
			Rinder zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen
<b>Schlachtungen insgesamt in St.</b>							
1	2010	1 829 181	84 889	1 177	28 688	42 450	9 740
2	2011	1 778 021	98 065	658	27 467	55 262	11 490
3	2012	1 518 026	92 691	450	25 278	53 941	10 337
4	2013	1 395 494	89 485	451	24 069	51 655	10 999
5	2014	1 141 990	87 337	498	25 291	49 602	9 874
6	2015	1 170 955	91 106	607	28 429	46 784	13 118
<b>gewerbliche Schlachtungen in St.</b>							
7	2010	1 807 352	82 162	1 147	27 526	42 120	8 920
8	2011	1 758 227	95 476	615	26 489	54 891	10 681
9	2012	1 500 363	90 389	425	24 416	53 599	9 602
10	2013	1 378 973	87 279	425	23 188	51 352	10 337
11	2014	1 126 508	85 127	467	24 364	49 295	9 285
12	2015	1 156 425	88 730	585	27 414	46 478	12 494
<b>Schlachtmenge insgesamt in t</b>							
13	2010	187 261	25 136	359	10 221	11 751	2 498
14	2011	185 484	28 503	211	9 664	15 288	2 984
15	2012	160 671	26 912	138	8 937	14 856	2 666
16	2013	149 416	26 133	145	8 637	14 182	2 860
17	2014	124 833	25 726	159	9 007	13 698	2 581
18	2015	128 305	27 228	198	10 173	13 043	3 516
<b>Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen in t</b>							
19	2010	184 900	24 367	350	9 808	11 659	2 288
20	2011	183 317	27 785	196	9 320	15 185	2 773
21	2012	158 743	26 271	131	8 631	14 761	2 475
22	2013	147 577	25 504	137	8 318	14 098	2 688
23	2014	123 070	25 094	149	8 676	13 613	2 426
24	2015	126 598	26 546	190	9 808	12 957	3 349
<b>Durchschnittsschlachtgewicht gewerblicher Schlachtungen in kg</b>							
25	2010	x	297	305	356	277	257
26	2011	x	291	319	352	277	260
27	2012	x	291	308	354	275	258
28	2013	x	292	322	359	275	260
29	2014	x	295	318	356	276	261
30	2015	x	299	326	358	279	268

\*) tauglich beurteilte Tiere

## V. Land- und Forstwirtschaft

Davon								Lfd. Nr.
		Schweine	Schafe zusammen	davon		Ziegen	Pferde	
Kälber	Jungrinder			Lämmer	übrige Schafe			
1880	954	1 735 263	7 739	3 431	4 308	1 030	260	1
2 013	1 175	1 670 000	8 522	5 344	3 178	935	499	2
1 672	1 013	1 416 892	7 152	4 308	2 844	846	445	3
1 359	952	1 298 765	6 465	4 511	1 954	704	75	4
1 296	776	1 047 595	6 486	4 454	2 032	492	80	5
<b>1 242</b>	<b>926</b>	<b>1 072 764</b>	<b>6 567</b>	<b>4 641</b>	<b>1 926</b>	<b>456</b>	<b>62</b>	<b>6</b>
1 676	773	1 719 084	5 079	2 272	2 807	803	224	7
1 798	1 002	1 655 390	6 160	4 421	1 739	736	465	8
1 494	853	1 404 003	4 893	3 263	1 630	670	408	9
1 178	799	1 286 751	4 396	3 503	893	510	37	10
1 110	606	1 036 286	4 702	3 767	935	342	51	11
<b>1 066</b>	<b>693</b>	<b>1 062 492</b>	<b>4 856</b>	<b>3 917</b>	<b>939</b>	<b>309</b>	<b>38</b>	<b>12</b>
168	138	161 847	191	62	129	19	69	13
181	175	156 640	192	96	95	17	132	14
157	159	133 463	163	78	85	15	117	15
160	148	123 110	140	81	59	13	20	16
160	120	98 936	141	80	61	9	21	17
<b>159</b>	<b>139</b>	<b>100 911</b>	<b>141</b>	<b>84</b>	<b>58</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>18</b>
150	112	160 334	125	41	84	14	59	19
162	149	155 265	132	80	52	13	123	20
140	134	132 245	108	59	49	12	108	21
139	124	121 964	90	63	27	9	10	22
138	93	97 861	96	68	28	6	13	23
<b>137</b>	<b>104</b>	<b>99 938</b>	<b>99</b>	<b>71</b>	<b>28</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>24</b>
90	144	93	25	18	30	18	264	25
90	148	94	21	18	30	18	264	26
93	157	94	22	18	30	18	264	27
118	156	95	20	18	30	18	264	28
124	154	94	20	18	30	18	264	29
<b>128</b>	<b>150</b>	<b>94</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>264</b>	<b>30</b>

V

## V. Land- und Forstwirtschaft

### 20. Legehennenhaltung und Eiererzeugung 2015 nach Monaten und im Dezember 2015 nach Größenklassen und Haltungsformen \*)

Monat — Größenklasse der Hennenhaltungsplätze von ... bis unter ... — Haltungsform <sup>6)</sup>	Betriebe <sup>1)</sup>	Hennen- haltungs- plätze <sup>2)</sup>	Legehennen <sup>3)</sup>		Erzeugte Eier <sup>4)5)</sup>	Legeleistung Eier je Henne	Auslastung der Haltungs- kapazität
		am letzten Kalendertag des Monats	Monats- durchschnitt	im Monat			
				Anzahl	1000 St.	St.	%
Januar	45	1958 175	1 502 423	1 479 324	39 135	26,5	76,7
Februar	45	1974 673	1 534 573	1 491 534	36 192	24,3	77,7
März	46	2 025 914	1 633 242	1 583 908	41 916	26,5	80,6
April	46	2 037 914	1 639 816	1 636 529	41 075	25,1	80,5
Mai	46	2 037 914	1 709 138	1 652 384	45 005	27,2	83,9
Juni	45	2 034 859	1 676 843	1 672 545	44 096	26,4	82,4
Juli	45	2 034 859	1 536 433	1 606 638	40 195	25,0	75,5
August	45	2 023 009	1 571 386	1 553 910	38 539	24,8	77,7
September	45	2 036 509	1 424 175	1 497 781	42 962	28,7	69,9
Oktober	44	2 030 215	1 658 373	1 541 274	38 458	25,0	81,7
November	44	2 029 765	1 698 445	1 678 409	40 823	24,3	83,7
<b>Dezember</b>	<b>43</b>	<b>2 025 746</b>	<b>1 582 066</b>	<b>1 629 759</b>	<b>40 845</b>	<b>25,1</b>	<b>78,1</b>
davon							
unter 5 000	3	9 583	8 803	8 133	179	22,0	91,9
5 000 – 10 000	4	26 233	11 746	11 888	267	22,5	44,8
10 000 – 30 000	6	106 418	79 172	79 564	2 056	25,8	74,4
30 000 – 50 000	16	696 585	584 210	586 969	14 007	23,9	83,9
50 000 – 100 000	11	757 120	673 455	692 715	18 493	26,7	88,9
100 000 – 200 000	3	429 807	224 680	250 491	5 843	23,3	52,3
200 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
hiervon							
Bodenhaltung	30	1 444 325	1 066 513	1 125 310	27 641	24,6	73,8
Freilandhaltung	16	409 451	366 034	368 427	9 474	25,7	89,4
Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige	3	34 600	29 103	29 291	841	28,7	84,1
ökologische Erzeugung	6	137 370	120 416	106 732	2 888	27,1	87,7

\*) Auskunftspflichtig sind Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen. – 1) seit 31.1.2015: eine aus einem Stall oder mehreren Ställen bestehende örtliche, wirtschaftliche und seuchenhygienische Einheit zur Erzeugung von Eiern im Sinne des Legehennenbetriebsregistergesetzes – 2) bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Hennenhaltungsplätze – 3) einschließlich legereifer Junghennen und Legehennen, die sich in der Mauser befinden – 4) einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier – 5) für den menschlichen Verzehr erzeugte Eier (Konsumeier) – 6) Bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen erfolgt eine Mehrfachzählung.